

Zahnrestaurationen: Langlebig und ästhetisch mit Klebtechnik

17.03.2020, 14:12 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Industrieverband Klebstoffe e.V.*
Presseagentur: *Dülberg & Brendel GmbH*



Zahnklebstoffe kommen unter anderem bei Füllungen zum Einsatz. Foto: drshohmelian auf Pixabay.com

Trotz regelmäßiger Zahnpflege und halbjährlichen Kontrollen kommt es irgendwann dazu, dass Zähne restauriert oder ersetzt werden müssen. Die moderne Zahnmedizin verfügt über Möglichkeiten, den Zahn nach der Behandlung wie neu erstrahlen zu lassen. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg haben Klebstoffe, die den Füllungen, Brücken und Inlays den richtigen Halt geben.

Zahnrestaurationen finden sowohl im Mund als auch außerhalb des Mundes statt. Die moderne Klebtechnik ist dabei zu einem festen Bestandteil geworden. Ein Beispiel: zahnfarbene Füllungen mit sogenannten Kompositmaterialien – im Volksmund auch als „Kunststofffüllung“ bekannt. Sie bestehen aus anorganischen, hochfesten, feinen Füllstoffpartikeln, die fest in ein Kunstharz auf Methacrylat-Basis eingebunden sind. Mit biokompatiblen Klebstoffen, die eine dauerhaft hohe Haftfestigkeit besitzen, werden sie im Zahn befestigt. Diese Eigenschaft ist gerade im feuchten Mundraum von wesentlicher Relevanz, da die Zähne regelmäßig hohen Kaukräften wie auch Temperaturschwankungen durch heiße oder kalte Speisen und Getränke ausgesetzt sind. Weiterer Vorteil der flüssigen Klebstoffe auf Methacrylat-Basis: Sie verfärben sich nicht, sodass es keine unschönen Ränder rund um das zahnfarbene Kompositmaterial gibt. Zum Auffüllen der Spalte zwischen Zahn und Krone, Brücke oder Inlays greift die Zahnmedizin zu niedrigviskosen Pasten beispielsweise auf Basis von Komposite oder Glasionomerelemente, die für die notwendige Haftung sorgen. Anders als häufig angenommen, kommt zum Aushärten der Klebstoffe und Kompositfüllmaterialien nicht UV-, sondern blaues Licht zum Einsatz. Vorteil des blauen Lichts: Es kann tiefer in ein Komposit eindringen, schädigt nicht die Mundschleimhäute und gewährleistet eine zuverlässige Aushärtung bis in die Tiefe. Im Gegensatz dazu können die Glasionomerelemente je nach Materialzusammensetzung entweder mit blauem Licht oder auch selbsthärtend angewendet werden. Die Selbsthärtung ist vor allem in den Fällen wichtig, in denen nicht belichtet werden kann, wie zum Beispiel unter einer Metallkrone.

Moderne Zahnrestauration – nur mit Klebstoffen

Die Klebtechnik hat die modernen Methoden der Zahnrestauration, wie sie heute bekannt sind, erst möglich gemacht. Für Präparationen mit modernen Kompositfüllungen muss dank Klebstoffen viel weniger gesunde Zahnschicht geopfert

werden als bei Metallfüllungen. Diese halten nämlich erst durch in den Zahn gebohrte Unterschnitte, in denen sie sich festsetzen können. Zahlreiche Studien belegen zudem, dass geklebte Restaurationen – bei besserer Ästhetik und zahnschonender Präparation – genauso lange halten wie nicht geklebte.

Die Klebtechnik ermöglicht also, Restaurationen so minimal wie möglich zu gestalten, gesunde Zahnschicht zu erhalten und die Lebensdauer des Zahnes zu verlängern.

Weitere Informationen: <https://www.klebstoff-presse.com/>

Portrait

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK): ?

Der Industrieverband Klebstoffe vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören annähernd 150 Klebstoff-, Klebeband, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der größte und im Hinblick auf das angebotene Serviceportfolio gleichzeitig der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie mehr als 13.000 Mitarbeiter/-innen.

News-ID: 1080598 • Views: 503 (Stand: 30.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1080598/Zahnrestaurationen-Langlebig-und-aesthetisch-mit-Klebtechnik.html>